

Wir sind...



 **juenger**

Evangelisches
Jugendreferat
Iserlohn



Willkommen

... WEIL WIR JUENGER SIND

Willkommen liebe Leserin und lieber Leser, ich begrüße Sie ganz herzlich im Namen von junger Iserlohn und dem Evangelischen Jugendreferat. Wir sind eine große Familie: Über 200 Mitarbeitende und unzählige freiwillig Engagierte arbeiten unter einem Dach in der Jugendarbeit und in der Schulbetreuung. Unser gemeinschaftliches Ziel: jungen Menschen die Liebe, Kraft und Freiheit weitergeben, mit der wir als Mitarbeitende von Gott beschenkt werden. Schon die Gemeinschaft von Jesus und seinen Jüngern war geprägt von Toleranz, Nächstenliebe und Hoffnung. Wir sehen uns in der Nachfolge dieser Gemeinschaft.

Kinder und Jugendliche müssen sich in der Zeit des Heranwachsens vielen Herausforderungen stellen. Bei uns finden sie Freiräume jenseits von Alltag und Leistungsgesellschaft. Wir begleiten sie, geben ihnen Wurzeln und Flügel. Unser Ziel: Ihnen neue Erfahrungen anbieten, an denen sie wachsen.

Wir suchen mit den Kindern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen nach unkonventionellen Wegen, das Leben jetzt und dauerhaft gerechter und lebenswerter zu gestalten. Dabei machen wir auf Defizite in ihren Lebenswelten aufmerksam und setzen uns in Kirche und Gesellschaft für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein.

Auf den folgenden Seiten können Sie die verschiedenen Gesichter unserer Arbeit kennen lernen. Da wir uns stetig weiterentwickeln, kann dies nur eine Momentaufnahme sein. Gerne dürfen Sie sich auch einmal bei uns ganz persönlich über unsere Arbeit informieren.

Viel Spaß beim Entdecken von kleinen und großen Wundern wünscht Ihnen Ihr

Erich Reinke

Geschäftsführer des Ev. Jugendreferates Iserlohn



JUENGER HALTEN DEN KIRCHENKREIS JUNG ...

Dank des hervorragenden Teams können wir ein Spektrum an Angeboten vorhalten: Orte der Begegnung, des Spiels, der Bildung, des Gebets. Kinder und Jugendliche können dort auch lernen, selber ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen.

Die Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil unseres kirchlichen Lebens. Das zeigt sich sowohl im Jugendreferat als auch in den Kirchengemeinden. Im Mittelpunkt steht für uns jeder einzelne Mensch mit der jeweiligen Persönlichkeit, mit den eigenen Fragen und Hoffnungen. Die Würde nehmen wir von Gott entgegen, dessen Liebe uns in die Gemeinschaft ruft. Daraus können sich Wege der Mitmenschlichkeit im Vertrauen auf Gottes Begleitung entwickeln.

Diejenigen, die zurzeit Jesu damals mit ihm gegangen sind, hießen „Jünger“.

Daraus haben wir dieses Wortspiel entwickelt „... weil wir juenger sind“: weil das Jugendreferat die „juengeren“ im Blick hat: weil es auch darum geht, wertvolle Wege auf dem Boden der christlichen Werte zu verfolgen und Nachfolgende als „Juenger“ zu werden; weil das „e“ in „ju e nger“ für „evangelisch“ steht.

Wir freuen uns auf dich!

Martina Espelöer

Superintendentin des Kirchenkreises Iserlohn

UnSer Team



Unser Jugendreferats-Team ist über viele Jahre gewachsen. Kolleg*innen¹ mit über zwanzig Jahren Berufserfahrung treffen hier auf Berufseinsteiger. Vielseitige pädagogische Qualifikationen und Talente bereichern sich. Musiker, begnadete Prediger, gute Zuhörende, Supervisoren, Fundraiser, Hobbyfußballer, Deeskalationstrainer, Trauma- und Familientherapeutin haben eines gemeinsam: Alle haben eine fundierte Ausbildung als Gemeindepädagog*in und alle teilen die Leidenschaft an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und freiwillig Engagierten². In unserer Arbeit gehören Flexibilität, Kreativität und Improvisation - aber auch Konflikte zum alltäglichen Geschäft. Hierfür ist es wichtig, ein verlässliches Team hinter sich zu wissen. Unser Team ist wie ein sicherer Hafen, in dem wir auftanken, uns be- und entladen,

bevor wir wieder aufbrechen. Hier reflektieren wir unsere Arbeit, suchen Antworten auf Fragen, erden uns und entwickeln Visionen und Konzepte. Die Schwerpunkte unserer Arbeit spiegeln sich in unseren vier Fachbereichen. Darüber hinaus stellen wir uns auch immer wieder fachbereichsübergreifend aktuellen Entwicklungen in der Lebenswelt junger Menschen. Wir juenger im Evangelischen Jugendreferat Iserlohn sind mehr als die Summe der Jugendreferent*innen. Wir sehen uns als eine Gemeinschaft, eine Familie aus Haupt-/Nebenberuflichen und freiwillig engagierten Mitarbeitenden. In diese Familie bringt sich das Team der Jugendreferent*innen mit seinen Kompetenzen ein.

¹ Wir haben uns entschieden mit dem Gender-Sternchen alle sozialen Geschlechter sprachlich gleich zu behandeln.

² Wir sprechen von freiwillig Engagierten: unsere unentgeltlich engagierten Mitarbeitenden sehen ihre Tätigkeit in der Regel nicht als Amt, sondern als Herzensangelegenheit.

Unsere Schwerpunkte



Freizeit & Erlebnis

Freizeiten, Freizeitleiterschulung,
Erlebnispädagogik,
Krisenmanagement



Spiritualität, Verkündigung & Kultur

Kinderbibeltage/-wochen,
Jugendkirche auf Zeit,
Historymaker, COME IN



Kirchliche Jugendarbeit im Sozialraum

Koordination der Betreuungsangebote
an Schulen,
Begleitung und Beratung Offene Arbeit,
außerschulische Bildungsarbeit,
aktuelle Medien



Bildung & Beratung

NaWuMi-Kurse,
Grund- und Aufbaueminare,
Juleica-Beantragung,
Beratung und Unterstützung von Teams


Gott ist mit uns



Wo wir Gott Raum geben, verwandeln sich Sackgassen, Leblosigkeit und Tod in Hoffnung, Leben und Segen. **Gott ist mit uns.**

Wir begleiten alle jungen Menschen, die auf uns zukommen. In unseren Angeboten gelten individueller Glaube, Religionszugehörigkeit, Nationalität, sexuelle Orientierung oder Hautfarbe weder als Eintrittskarte noch als Ausschlussgrund. **Gott ist mit uns.**

Was uns trägt



Wenn schüchterne Jugendliche zu beliebten und fürsorglichen Mitarbeitenden werden, wenn Kinder aus trostlosen Familien mit uns lachen und singen, wenn aus kleinen Ideen große Projekte werden, dann geschehen auch heute noch große und kleine Wunder.

Gott ist mit uns.

Nicht nur Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sehnen sich nach einer lebensbejahenden, bunten und fröhlichen Kirche. Wir leben in unseren Angeboten und Beziehungen Gottes frohe Botschaft Generationen übergreifend: Gemeinsam erschaffen wir eine lebenswerte Zukunft.

Gott ist mit uns.

Jörg Chilla, Jugendreferent

Wir stärken STÄRKEN



Freiwillig & Qualifiziert

Wieder einmal beenden wir den Grundkurs für Mitarbeitende mit einem Feierabendmahl. Wir singen, danken Gott für die gemeinsame Zeit und teilen Brot und Saft, wie Jesus es beim Abschiedessen mit seinen Freunden tat. Am Ende werden die Jugendlichen von sich aus ruhig und genießen den besonderen Moment: Gegenseitig sprechen sie sich Segensworte zu, die Mut und Kraft für den Alltag und die Tätigkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben.

Lars sagt schließlich in der Feedbackrunde: „Der Grundkurs war echt schön. Ich fand es gut, dass wir mitbestimmen durften und das wir auch freie Zeit hatten!“; Lena meint: „Ich hatte vorhin voll Gänsehaut. Ich werd Euch alle sooo vermissen.“ Und Tim bringt es für sich so auf den Punkt: „Ich finde, wir haben super was gelernt. Am meisten, wenn wir selber mit der Gruppe was machen mussten. Wie bei der Andacht in der Bibelarbeit oder als wir das Spiel mit euch gemacht haben.“

So wie Lars, Lena und Tim geht es in jedem Jahr zwanzig bis dreißig Jugendlichen, wenn sie zum Abschluss ihrer Grundausbildung als Mitarbeitende gemeinsam fünf Tage wegfahren. Lea entschied sich nach ihrer Konfirmation: „Mir haben die Angebote, die ich erlebt habe, Spaß gemacht und etwas bedeutet. Und ich bin gerne mit anderen Jugendlichen, Kindern und Teamern zusammen: Deshalb meldete ich mich für den NAWUMI (Nachwuchsmitarbeiter-Kurs) an.“

Ähnlich erlebten es auch viele andere Mitarbeitende, die freiwillig viel Zeit, Kraft und Geduld aufwenden, um in ihren Kirchengemeinden oder im Kirchenkreis Gruppen, Freizeiten und Projekte verantwortlich zu planen und durchzuführen.

Als Kind oder Jugendliche haben sie selbst solche Angebote besucht und dort engagierte Mitarbeitende erlebt. Diese haben sie in jener Zeit nicht nur unterhalten, beschult oder beschäftigt, sondern interessierten sich für sie und begleiteten sie. Kinder und Jugendliche spüren, ob jemand dafür empfänglich ist, was sie bewegt und wie es ihnen geht.

So legen wir Grundlagen für die Mitarbeit:

- Im NAWUMI-Kurs setzen sich Jugendliche ab 14 Jahren mit ihrer Rolle als Mitarbeitende auseinander. Sie erlernen zum Beispiel Grundlagen der Pädagogik, ihre Rechte und Pflichten und trainieren Spiele für Gruppen anzuleiten.
- Im 6-tägigen Grundkurs werden für Jugendliche ab 15 Jahren die pädagogischen und gesetzlichen Grundlagen aus dem NaWuMi-Kurs vertieft. Die selbsterlebte Gemeinschaft und das Durchführen und Reflektieren von Gruppenangeboten stehen im Mittelpunkt.
- Im Rechts-Kurs werden die Basics zu gesetzlichen Bestimmungen vertieft. Zudem gibt es das Schwerpunktthema: Prävention vor sexuellem Missbrauch.
- Der 1.Hilfe-Kurs bereitet die Freiwilligen auf lebensrettende Sofortmaßnahmen in Notfällen vor.

Sie suchen Vorbilder, die ihre bisherigen Lebenskonzepte bestätigen oder sie in Frage stellen. Sie probieren aber auch aus, wie verlässlich diese Beziehungen sind. Halten sie Rebellion und Regel-übertretungen aus? Evangelische Jugendarbeit ist aber nicht nur heile Welt: Wo vertrauensvolle Beziehungen bestehen, erfahren unsere Mitarbeitenden nicht nur, was das Leben der Kinder und Jugendlichen schön und wertvoll macht. Kinder und Jugendliche erzählen auch, wo sie an Körper, Seele und Geist mangelhaft versorgt oder verletzt worden sind. Um ihnen dann zur Seite stehen zu können, brauchen unsere Mitarbeitenden neben Erfahrung und Empathie vor allem Beratung und pädagogisches Handwerkszeug.

So machen wir unsere Mitarbeitenden fit:

- In zwei Gruppenleiterseminaren bereiten wir in Kooperation mit dem CVJM Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene auf ihre Leitungsverantwortung vor. Neben den zwei Seminarwochen ist die Begleitung der Freiwilligen durch ihre Mentoren besonders wichtig.
- Auf Fachtagen zur Sensibilisierung gegen Rechtsextremismus, zur Jugendarbeit in der digital erweiterten Welt, kreativem Arbeiten mit der Bibel, Deeskalation, Spiel-Ideen und Erlebnispädagogik können sich erfahrene und neue Mitarbeitende gemeinsam weiterbilden und austauschen.



juenger werden und ZUKUNFT gestalten

Deshalb ist es uns wichtig, dass wir unsere neuen und aktiven Mitarbeitenden intensiv schulen, informieren, coachen und wertschätzen. Hierfür haben wir Strukturen geschaffen, Standards entwickelt und Netzwerke gesponnen. Eine tragende Rolle spielen auch Gemeinschaft und Freundschaften in den Teams in Gemeinden, auf Freizeiten und bei Projekten. Hier stärken, beraten und ermutigen wir uns. Als Christen nehmen wir Gott mit ins Boot und teilen seine WERTSCHÄTZUNG. Diese wird bei uns wirklich groß geschrieben: Lars, Lena und Tim werden zum einen von uns als erfahrene hauptamtliche Mitarbeitende geschult und gecoacht. Zum anderen bringen sie aber auch neue Talente, Interessen und Impulse in unsere

Gemeinschaft ein. Zudem hinterfragen sie Traditionen und probieren Neues aus. So profitieren wir von und erneuern uns mit jeder neuen Mitarbeiter*innen-Generation.

Wir bescheinigen Seminare und Fortbildungen, ersetzen Aufwendungen von freiwilligen Mitarbeitenden und bezuschussen ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung bis auf einen geringen Eigenanteil. Für uns selbstverständlich: nehmen Mitarbeitende an allen Elementen der Grundausbildung teil, erfüllen sie zusammen mit ihrer aktiven Mitarbeit die Voraussetzungen für die Jugendleiter-Card „juleica“. So können sie sich als geschulte Mitarbeitende Dritten gegenüber ausweisen und Vergünstigungen für sich und ihre Gruppen erhalten.

Freiwillig & Qualifiziert

Grundsätzlich sorgen wir als Jugendreferent*innen dafür, dass Orte, Zeiten und Möglichkeiten geplant werden, in denen Freiwillige ein Feedback und Dank durch Teilnehmende und den Träger erhalten. Als Evangelisches Jugendreferat Iserlohn bieten wir regelmäßige Abende zum Auftanken für Mitarbeitende an. Einmal jährlich laden wir zu einer großen Dankeschön-juenger-Party ein. Hier genießen wir leckeres Essen und bedanken uns ausdrücklich und herzlich bei den Freiwilligen für ihr Engagement in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern. Anschließend feiern, singen und tanzen wir gemeinsam.



Ohne unsere Freiwilligen ginge es nicht: In 25 Gemeinden und im Kirchenkreis engagieren sich neben den angestellten Mitarbeitenden hunderte Jugendliche und Erwachsene als Freiwillige in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen!

Damit unsere Freiwilligen ihre Stärken auch ausschöpfen und einsetzen können, setzen wir uns für die Bereitstellung von entsprechenden Ressourcen (Räume, Geld, Material) für ihre Arbeit ein. Wir unterstützen sie bei der Antragstellung und begleiten / vertreten sie in Gremien. Zudem benötigen Jugendliche und junge Erwachsene Möglichkeiten und Formen der Mitbestimmung. Hierfür haben wir in der Jugendarbeit entsprechende Strukturen und Gremien geschaffen, in denen wir sie ermutigen, für ihre eigenen und die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen einzutreten.

Jedes Kind braucht Urlaub!

Helge möchte gerne zu einer Ferienfreizeit in den Sommerferien mitfahren, aber Helges Mutter weiß nicht, wie sie den kompletten Teilnahmepreis aufbringen soll...

So wie Helge geht es vielen Kindern und Jugendlichen; man möchte gerne mit, aber dann ist da die Sache mit dem Geld. Urlaub vom Alltag brauchen eigentlich alle Kinder und Jugendlichen. „Ferienfreizeiten“ sind seit je her fester Bestandteil evangelischer Jugendarbeit. Das Evangelische Jugendreferat legt hier einen Schwerpunkt in seiner Arbeit. Kinder und Jugendliche sollen ihren Urlaub während einer Freizeit in Gemeinschaft kreativ, erholsam und sinnvoll erleben. Die Durchführung und Betreuung wird durch qualifizierte und geschulte ehren- und hauptamtliche Freizeitleiter/innen gewährleistet.

Die Angebote des Jugendreferates stehen allen Interessierten offen. Dabei sollen auch sozial-, körperlich-, oder auch finanziell Benachteiligte die Möglichkeit erhalten, das Evangelium kennen zu lernen und in ihrem Leben die Liebe Gottes und christliche Nächstenliebe zu erleben. Hieraus können Beziehungen und Impulse entstehen, die Kinder und Jugendliche über die Freizeit hinaus in ihrer Lebensgestaltung und Lebensbewertung positiv begleiten. Das Projekt „Jedes Kind braucht Urlaub“ hat zum Ziel, die Teilnahme an einer Freizeit für finanziell schwächer gestellte Kinder- und Jugendliche zu ermöglichen. Wir stehen auf dem Standpunkt: niemand darf und muss aus finanzieller Sicht zu Hause bleiben! Und genau da kommen Sie mit ins Spiel:

Mit Ihrer Spende schenken Sie Kindern Urlaub!

Träger des Projekts „Jedes Kind braucht Urlaub“ ist der Kirchenkreis Iserlohn, vertreten durch den Leitungsausschuss Jugend des Ev. Jugendreferates.



Brauchen Sie schnelle und unbürokratische Hilfe, um Ihrem Kind die Teilnahme an einer Freizeit zu ermöglichen?

Einen Antrag auf einen Zuschuss für die Teilnahme ihrer Tochter / ihres Sohnes an einer Kinder- und Jugendfreizeit des Ev. Jugendreferates können sie persönlich in der Geschäftsstelle des Ev. Jugendreferates im Haus des Kirchenkreises in der Piepenstockstr. 21, Tel. 02371 / 795-151, stellen. Hier erhalten Sie auch Informationen zu den Kriterien für die Vergabe der Zuschüsse.

KREISKIRCHENKASSE ISERLOHN
IBAN: DE89 3506 0190 2001 1690 28
Verwendungszweck: Az. 112008



Gemeinsam Reisen

BeSonders wertvolle Zeit...

erleben wir, wenn wir mit Kindern und Jugendlichen in den Ferien verreisen. Um uns bewusst von kommerziellen Jugendreisen abzugrenzen, nennen wir diese Reisen „Freizeiten“. Wir wollen, dass Menschen unterschiedlicher Lebenswelten miteinander unterwegs sind. Diese Gemeinschaften sind so starke Bänder, dass sie weit über die Freizeiten hinaus halten. Hier entstehen Freundschaften, werden Talente geweckt und Gott entdeckt. Für uns sind Freizeiten die beste Möglichkeit gute Beziehungen zu Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsene aufzubauen und zu intensivieren.


Freizeiten sind ein großartiges Lernfeld: Sozialkompetenz, Selbsterfahrung, Konfliktfähigkeit und Toleranz stehen ganz nebenbei auf dem Lehrplan. Das Geheimnis liegt im Leben auf Zeit in einer Gruppe und einer fremden Umgebung. Gemeinsam bewältigen wir Herausforderungen und Aufgaben und stellen eigene Bedürfnisse hinten an. So ermöglichen wir die Erfahrung, dass jede und jeder von uns gleich wertvoll und wichtig ist.

Das Leben im hier und jetzt, die Reduzierung auf das Wesentliche ermöglichen Entspannung und Erholung. Erfahrene Mitarbeitende fungieren dabei als Vorbilder, Wegbegleiter und Seelsorger, wenn bisherige Lebensperspektiven in Frage gestellt werden oder nach Sinn und Perspektive für ein zukünftiges Leben gesucht wird.

Für unsere Freizeiten setzen wir auf ausreichend und gut ausgebildete Mitarbeitende. Wir versuchen Ressourcen schonend und umweltverträglich zu verreisen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle, die mit uns verreisen möchten, dies auch können und organisieren finanzielle Unterstützung und besondere Hilfen.

und dann sind wir mal weg...





*Mehmet war noch nie im
Urlaub. Noch nie am Meer.
Nun steht er da, am
Nordseestrand und kann
sich nicht satt sehen. Die
Sonne versinkt am Horizont.
Mehmet und ich haben beide
eine Träne der Freude im
Auge.*

Ich spüre: Gott ist mit uns.

Micha Frank, Diakon



Gemeinsam Reisen

Jedes Jahr verreisen 300 junge Menschen mit uns auf bis zu zehn Freizeiten und werden dort von über fünfzig Mitarbeitenden betreut.

Freizeiten sind nicht nur für viele Kinder und Jugendliche das Highlight des Jahres. Auch die Hauptamtlichen und vielen Freiwilligen arbeiten das ganze Jahr über freudig und mit viel Engagement auf ihre Freizeit hin. Viele heutige freiwillige Freizeitleiter haben selbst jahrelang als Teilnehmende Freizeiten als wertvolle Zeit erlebt und wollen anderen ein solches Erlebnis ermöglichen. Dafür gehen manche Leitende so weit, dass sie einen Teil ihres Jahresurlaubes nehmen, um Freizeiten zu begleiten.

Neben den Reisen für 8 bis 13 und 13 bis 17jährige, bieten wir auch jedes Jahr eine sogenannte 18plus-Freizeit an. Junge Erwachsene, die nicht mehr als

Teilnehmende mit uns verreisen können, sowie Mitarbeitende, die freiwillig in den Gemeinden und dem Kirchenkreis Aufgaben übernehmen, verreisen hier als Teilnehmende altersgerecht in Gemeinschaft gleichgesinnter, entspannen und entdecken sich und die Welt neu.

Nicht nur klassische Urlaubs- und Erholungsreisen stehen auf unserem Programm. Es gibt Fahrten mit speziellem pädagogischen oder spirituellem Inhalt. Fahrten nach Taizé, ins Kloster oder zum Kirchentag gehören genauso dazu, wie Jugendbegegnungen und Reisen zu den Gedenkstätten des Nationalsozialismus und des Krieges.



Das gemeinsame Singen am Lagerfeuer gehört weiterhin zu den Highlights



Neben den Freizeiten mit Entspannungsscharakter, erfreuen sich vor allem unsere Aktiv-, Motto- und Musicalfreizeiten großer Beliebtheit

Ferien vor der Haustür...

Für viele Kinder sind Ferienspiele vor Ort eine gute Alternative zu Urlaubsreisen und Freizeiten. Die Gründe liegen zum Teil in der wachsenden Kinderarmut und zu geringen finanziellen Mitteln in den Familien. Auch müssen viele Eltern die Betreuung der Kinder in den Ferien organisieren, weil sie selbst keinen Urlaub erhalten. Seit vielen Jahren bieten Kirchengemeinden mit Teams aus freiwilligen Mitarbeitenden diesen Kindern Betreuung und ein Highlight in den Ferien. Für geringe Teilnehmerbeiträge erhalten Kinder in der Regel eine Woche Programm voller inspirierender Geschichten aus der Bibel, singen, basteln und spielen.

Eine besondere Erfolgsgeschichte sind die Ferienspiele der Offenen Ganztagsbetreuung im Sauerlandpark in Hemer. In 2010 beginnend, nahmen in 2019 bis zu 300 Kinder am Tag an diesen Ferienspielen teil. Für die Kinder gibt es Workshops wie Tanz, Musik, Sport, Abenteuer und Action. Eine rundum gute Betreuung ist für die Kinder von morgens von 7.15 Uhr bis nachmittags um 16.30 Uhr gewährleistet.



„Es ist der absolute Renner“, freute sich Erich Reinke als Geschäftsführer des Evangelischen Jugendreferates. „Die Zusammenarbeit mit dem Sauerlandpark ist genial und das Gelände bietet für die Kinder Möglichkeiten ohne Ende.“



In 2019 gab es noch sieben weitere Ferienspiele, in denen 70 Mitarbeitende weiteren 250 Kindern eine Auszeit vom Alltag bereiteten. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig diese Ferien zu Hause für Kinder und Eltern sind.

Die Mitarbeitenden gewinnen ihre Motivation aus dem Feedback der Eltern und Kinder, den Umarmungen und Abschiedstränen. Auch sie genießen diese Zeit als besonders wertvoll und engagieren sich oft über viele Jahre.



Großzügigen Spenden, tatkräftigen Gemeinden und kreativen Mitarbeitenden und Fürsprechern ist es zu verdanken, dass diese Form der Betreuung durch Ausflüge, Eiswagen und Großspielgeräte zu wahren Highlights werden.

FerienSpiele

Seite 15

Hier kannst du eine
Kerze entzünden für
einen Menschen, der
verstorben ist.

VERGEBUNG

GLAUBE

HOFFNUNG

LIEBE

KRAFT

FREUDE

Wir LEBEN
Glauben...



Das Leben ist bunt



Behutsam reicht Thea den Becher an Marie weiter. Es ist ganz still. Der Rest der Kinder sitzt auf Teppichfliesen um den Altar und schaut gespannt zu. Alle spüren, hier geschieht etwas Besonderes.

„Thank you Lord, for giving us food“; dröhnt es laut im Speisesaal. „Thank you Lord, for giving us food“, wie mit einer Stimme singen sie vor dem Frühstück: 30 Jugendliche und ihre Teamer. „Thank you Lord, for giving us food, right where we are - Amen!“; dann fassen sie sich alle an die Hände und wünschen sich einen guten Appetit. Noch gestern Abend beim Kennenlernen sangen sie, wenn überhaupt, nur leise und zaghaft. Eisbrecherspiele und die freundliche Ermutigung der Mitarbeitenden wirken Wunder.

„Gott, ich danke dir für unsere Gemeinschaft. Danke, dass auch Du da bist. Lass uns auch die nicht vergessen, die einsam und traurig sind. Zeig uns, wie wir helfen können.“ Anna schaltet das Mikrofon aus und wir schweigen. „Wir beten zusammen, wie Jesus uns gelehrt hat...“: Tom stimmt das Vater Unser an. Alle machen mit: laut, leise, zuhörend. Auch unsere Gastgeber, die Feuerwehrmänner stimmen mit ein.

Drei unterschiedliche Situationen, drei unterschiedliche Teilnehmergruppen: Kindergartenkinder bei einem Bibeltag, Konfirmand*innen im Jugendgottesdienst und junge Erwachsene mit Gästen beim Spirit2Go in einer Feuerwache. Und doch haben sie eines gemeinsam: immer spüren die Teilnehmenden, dass sich etwas positiv verändert, wenn wir Gott teilhaben lassen.

d stand and sing
f God

...und FEIERN
das Leben



Gott ist mitten unter uns

Diese Formate haben Jugendliche mit dem Jugendreferat entwickelt...

- **historymaker** - mit Gott Geschichte schreiben: Gottesdienst von und mit Konfirmand*innen
- **Jugendkirche auf Zeit**: Zwei Wochen lang besetzen die Jugendlichen eine Kirche samt Gemeindehaus und bieten ein offenes Programm
- **COME IN** - der Kneipengottesdienst: Begegnung, Musik und Gemeinschaft fördern offene Worte und freie Meinung bei der Suche nach Inspiration und Sinn
- **Klosterfahrt**: Ein Wochenende zum Entschleunigen, entspannen und besinnen



Als **juenger** im Kirchenkreis Iserlohn wollen wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Alltag unseren Glauben an die gute Kraft der Frohen Botschaft erfahrbar machen. Als Mitarbeitende und Jugendreferent*innen leben wir eine Gemeinschaft in Toleranz, Respekt und Fürsorge vor. Gottes Kraft und Geist wird erlebbar, wo Menschen sich gegenseitig helfen, ermutigen, trösten oder Streit vergeben. Hierbei greifen wir nicht nur auf die Geschichten der Bibel zurück, sondern erzählen von uns und unseren Geschichten mit und ohne Gott. Wichtige Impulse geben oft auch kleine Rituale: Ein Tischgebet, ein Lied, eine Bewegung oder das gegenseitige Segnen. Für die Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit bieten wir in fast allen Regionen Konficamps an. Individuell an die Bedürfnisse der Jugendlichen und den Gemeinden angepasst, verreisen wir bis zu einer Woche mit gemischt professionellen Teams aus Theologen, Pädagogen und Freiwilligen. Hier ermöglichen Gruppengrößen von 80 bis 300 Teilnehmenden und Mitarbeitenden ein besonders Gemeinschaftserlebnis. In unseren Jugendgottesdiensten feiern wir das Leben, Gott und unsere Gemeinschaft.

Dazu gehört dann auch, dass Jugendliche mit uns Medien, Musik, Sprache, Rituale und ungewöhnliche Orte auswählen und gestalten. Hier zählt nicht die perfekte Show, sondern Authentizität und Gemeinschaft. Jugendliche lernen, dass jede und jeder wichtig ist und etwas beitragen kann. Mit offenen Ohren und Armen sind wir für sie da. Mit den jungen Menschen suchen wir nach Lebens - und Glaubensperspektiven. Gemeinsam bitten wir Gott um Hilfe und Segen oder danken für unser Glück.

Weitere spirituelle Angebote

- **Jugend- und Kindergottesdienste in den Gemeinden**: Gemeinden und Regionen entwickeln ansprechende Gottesdienstformate für Kinder und Jugendliche
- **Kinderbibeltage und -wochen**: Gemeinden und Regionen entwickeln kindgerechte Wochenend- und Ferienangebote für Kinder
- **Konficamps und -freizeiten in den Regionen**: Jugendliche erleben christliche Gemeinschaft voller Kreativität und Spaß im Rahmen von Konfirmandenarbeit
- **Churchnight, JesusLifeProjekt, Jugendkreuzweg, JesusHouse, Teilnahme am Kirchentag, Taizé-Besuche** und vieles mehr: Neue Projekte entstehen und beliebte Highlights werden fortgeführt

Schule ist mehr als



Paul, 11 Jahre, kommt auch als Fünftklässler hin und wieder in der OGS vorbei und besucht sein früheres Patenkind. Gemeinsam spielen sie und er erzählt, wie es früher in der OGS gewesen ist.

Elli, 10 Jahre alt, hat über das Sportangebot in der Betreuung jetzt doch noch ihre Angst vor dem Untertauchen verloren. Mittlerweile hat sie Schwimmen gelernt.

Ali, 14 Jahre alt, besuchte mit der Leitung der Rechts-AG den Landtag. Seitdem erklärt er allen besonders gern und lebhaft den „Hammelsprung“.

Mit über 200 Beschäftigten allein in Betreuung und Sozialarbeit gestalten wir in Schulen Lern- und Lebensräume für Grund-, Gymnasial-, Real- & Sekundarschüler*innen.

Außerhalb von Unterricht und im Ganzttag wird Schule anders erlebbar. Neben Betreuung, Hausaufgabenhilfe und gemeinsamen Mittagessen, bieten AG's, Workshops oder das freie Spielen besondere Möglichkeiten. Die Kinder können mit uns neue Aktivitäten ausprobieren, werden gefordert und gefördert.

Das kleine 1x1 unserer Schulbetreuung

- **Offene Ganzttagsschule (OGS):** Wir bieten in Grundschule im Halbttag ein zusätzliches, freiwilliges Nachmittagsprogramm nach dem Unterricht an.
- **8 bis 1- Betreuung / gesicherter Halbttag:** Berufstätige Eltern können eine zusätzliche „gesicherte Betreuung“ für Schulkinder vor und nach dem Unterricht buchen.
- **Pädagogische Übermittagsbetreuung:** In weiterführenden Schulen erhalten Schulkinder an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht Betreuung, AG's und Hausaufgabenhilfe in der Pause.
- **Schulsozialarbeit:** Wir vermitteln soziale Kompetenzen, begleiten und beraten im Schulalltag und in Krisen.

Ob in der Zirkus-AG, an Waldtagen, im Benimm-Kurs oder in der Forscher-AG: Wir eröffnen den Kindern eine Vielfalt von sportlichen, kreativen und sozialen Lernfeldern. Gerne arbeiten wir dabei mit den Vereinen oder Kirchengemeinden eines Stadtteils zusammen und bekommen so zusätzliche professionelle Unterstützung.

Alle Betreuungskräfte, ob pädagogisch ausgebildet oder anderweitig qualifiziert, erweitern mit ihrem „Know-how“ und Engagement das schulische Bildungs- und Erziehungsangebot. Vielerorts schätzen Jugendämter, Schulleitungen und Lehrer-Kollegien unsere Erfahrungen und integrieren diese gerne in ihr Schulkonzept.

Besondere Angebote zu Projektwochen oder Ferienzeiten sind für viele Kinder Höhepunkte des Schuljahres. Diese Zeiten vertiefen die vertrauensvollen Beziehungen der Schüler*innen zu unseren Mitarbeitenden.

Unsere schulischen Betreuungskräfte liegen uns am Herzen. Über regelmäßige Dienstgespräche, Besuche in den Einrichtungen und den Jahresempfang als Mitarbeiterdank halten wir engen Kontakt. In Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung und Ev. Schulreferat bietet wir jährlich einen Schulungstag an. Hier tauschen sich Mitarbeitende über Herausforderungen des Betreuungsalltags aus und beraten sich kollegial. Workshops und Impulsreferate von Fachreferenten vermitteln zudem neue Ideen für die Praxis.

In unseren schulischen Einrichtungen arbeiten wir interkulturell und interreligiös auf der Grundlage unseres, von christlichen Werten geprägten Weltbildes. Niemand wird ausgegrenzt.



A low-angle, upward-looking photograph of a group of young people standing on a metal walkway or bridge. They are all reaching their hands towards the center of the frame, creating a sense of unity and invitation. The background is a clear, bright blue sky. The text "Alle sind eingeladen!" is overlaid in the upper left quadrant in a white, handwritten-style font.

Alle
sind
eingeladen!

Lasst die Kinder zu mir kommen...

Jesus begegnete gerade den Schwächsten der Gesellschaft mit Offenheit und Liebe. In unseren Einrichtungen und Angeboten der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen leben wir dies jeden Tag. Woche für Woche, Tag für Tag suchen uns dort junge Menschen auf, die auf der Suche nach einem Rückzugsort sind.

„Die Kids fühlen sich bei uns wohl, weil sie sich nicht verstellen müssen. Hier dürfen sie laut und wild sein und fühlen sich nicht unter ständiger Beobachtung.“ meint Deborah Pahlmann, Leitung des Jugendzentrums „Nachrodter Kurve“.

In der Offenen Arbeit können Jugendliche erste Schritte auf dem Weg zum Erwachsenwerden tun und sich ausprobieren. „Mit der Zeit wächst Vertrauen. Die Mitarbeitenden werden hier anders als in Familie und Schule als Berater und Vorbilder wahrgenommen,“ berichtet Hendrik Pausmer, Leiter des Pepper-Jugendtreffs in Schwerte. Ihm liegt besonders die Beteiligung der Jugendlichen am Herzen. Jugendliche sollen Argumente austauschen und Entscheidungen gemeinsam treffen. So lernen sie nicht nur Selbstwirksamkeit, sondern auch Beschlüsse mitzutragen, auch wenn man anderer Meinung ist. So führt sein Team junge Menschen früh an Demokratie heran.

„Konflikte gehören dazu!“ weiß Sylvia Kothe-Frankholz als koordinierende Jugendreferentin zu berichten. „Mit einer Null-Toleranz-Haltung gegenüber jeglichen Formen von körperlicher Gewalt, Rassismus und Sexismus, zeigen wir schnell und deutlich Grenzen auf!“.

Mit den Jugendlichen und Kindern nach alternativen Konfliktlösungen suchen, Opfer in Schutz nehmen, Frustrationstoleranz im Spiel einüben und Wege ausprobieren, wie Aggression abgebaut wird; so fördern wir das soziale Miteinander in den Einrichtungen. Rat und tatkräftige Hilfe sind bei



schulischen Belangen, Bewerbungen, Lebensläufen oder dem Umgang mit Ämtern und Gerichten gefragt.

Viele suchen erst einmal einen Treffpunkt, an dem sie mit Gleichaltrigen Zeit verbringen und Freizeitangebote wahrnehmen können. Oft stellen wir zunächst nur Räume und Material, sind ansprechbar und beraten auf Anfrage. Mit viel Kreativität begeistern wir Besucher*innen auch für Workshops und Projekte. Zunehmend ist ihnen die Nutzung von digitalen Medien wichtig. Mit Smartphones, Tablets und Computern sehen wir uns gemeinsam Inhalte an und hinterfragen diese auf Wahrheitsgehalt, Ziel, Nutzen und Gefahren. Wir motivieren Kinder und Jugendliche zur kreativen reflektierten Nutzung. Jeden Tag lernen wir uns besser kennen und erweitern gemeinsam unseren Horizont.

- **Über 50 Mitarbeitende** empfangen an sieben Tagen und zehn Orten jede Woche mehr als 600 Kinder und Jugendliche mit offenen Armen in unseren Häusern.
- **Offene und Teiloffene Einrichtungen gibt es in:** Schwerte, Iserlohn, Letmathe, Balve, Hagen-Reh, Hagen-Berchum und Nachrodt.
- **Zuverlässige Partner:** Konzeptionell und finanziell unterstützen uns die evangelischen Ortsgemeinden und Jugendämter.
- **Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchthintergrund:** Über 50 % der aufsuchenden Kinder und Jugendlichen haben Eltern, die nicht in Deutschland geboren wurden. Für geflüchtete Jugendliche sind unsere Einrichtungen oft wichtige Ankerpunkte in Deutschland.

juenger haben offene Türen

Durch das Checkpoint wird Iserlohn lebenswert...



„Ein besonderer Abend im Parktheater. Das Checkpoint hat zur Gala eingeladen. Mit 700 weiteren Gästen verfolge ich einstudierte Zirkusnummern und kreative Darbietungen von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Nation, Religion, Alter, Kultur und Hautfarbe. Sie wirken hochkonzentriert, aber fröhlich und stolz. So dröhnt der Rhythmus aus den selbst-gebauten Cajon-Trommel-Kisten im gemeinsamen Beat, Pyramiden aus Menschen entstehen und drei kleine Mädchen lassen Reifen auf ihren Hüften, Armen und Beinen kreisen. Ich denke: Gott sei Dank, so bunt ist Deutschland!“ berichtet Heike Müller-Gerlach im Jugendreferats-Team.

Das Checkpoint ist über die Jahre mehr als nur ein JugendCafé geworden. Die Mitarbeitenden sehen sich eher als eine Jugendbewegung und ermutigen Kinder und Jugendliche Menschen in ihrer Umgebung Gutes zu tun. Gemeinsam mit dem Verein Lebenswert kümmern sie sich um das Wunder positiver Gesellschaftsentwicklung in Iserlohn.

Amina strahlt ihre Trainerin an: „Zirkus macht echt Spaß! Als ich klein war, wollte

ich immer Seiltänzerin sein - jetzt bin ich es!“ Zakar hatte wieder Stress. Beim Rappen lässt er alles raus. Die Worte fliegen nur so. Dann ist es still. „Ihr seid meine Family, wisst ihr das?!“. Die Coaches sind gerührt.

Fiona kommt jede Woche zum Training. Mit dem Hula-Hup-Reifen stürmt sie in das Café: „Guck, guck guck: Ich kann´s jetzt, guck doch!“ Alle strahlen, Fiona eingeschlossen.

Timon Tesche, Leiter des Checkpoint beschreibt das Konzept so: „Entdecken, Entfalten, Gestalten: In den freiwilligen und offenen Angeboten entdecken die Kinder und Jugendlichen sich selbst und ihre Fähigkeiten. Im gemeinsamen Spielen, Üben und Trainieren entfalten sie ihre Stärken und Kompetenzen und gestalten schließlich ihre Lebenswelt: Auf der Bühne und mit neuem Selbstwert und neuen Kompetenzen für die Menschen in ihrer Stadt. So wird aus der Kunst auf der Bühne gelebte Lebenskunst in Iserlohn - eben eine **Live Art City**“.

In den zunächst vorwiegend offenen Angeboten siedelten sich zunehmend Cliquen an, Vandalismus stieg und einzelne blieben weg. Die Jugendgottesdienste, Freizeiten und christlichen Projekte hatten ihr eignes Klientel. Das Checkpoint-Team suchte nach Lösungen und fand sie in Projekten, wie Live Art City.

Das Miteinander unterschiedlicher Religionen und Kulturen wird hier nicht nur toleriert, sondern als Chance begriffen, um in diversen Teams im Zusammenspiel unterschiedlicher Einsichten, Erfahrungen, Begabungen und Stärken, bessere Antworten auf aktuelle komplexe Probleme zu finden.

Hiermit hat das Checkpoint einen guten Weg eingeschlagen - dies zeigen zum Beispiel auch die viele Projektstellen, Fördermittel und Preise.



GemeinSam Wege finden!

Adressen

Geschäftsführung und Verwaltung



Erich Reinke
Leitung und Geschäftsführung
Tel.: 02371/795-151
mail: erich.reinke(at)kk-ekvw.de



Heike Weber
Verwaltung
Tel.: 02371 / 795-151
mail: heike.weber(at)kk-ekvw.de

Fachbereiche

I. Jugendarbeit im Sozialraum

I. Offene Arbeit



Sylvia Kothe-Frankholz
Tel.: 02371 / 795-182
mail: sylvia.kothe-frankholz(at)kk-ekvw.de



Hendrik Pausmer
Tel.: 02304 / 25 00 859
mail: ev-jugendbuero-schwerte(at)gmx.de



Deborah Pahlmann
Tel.: 0151 / 17 63 53 41
mail: deborah.pahlmann@kk-ekvw.de

I. Jugendarbeit im Sozialraum / Schule



Heike Müller-Gerlach
Tel.: 02371 / 795-152
mail: heike.mueller-gerlach(at)kk-ekvw.de



Katja Pischke
Tel.: 02371 / 795-180
mail: katja.pischke(at)kk-ekvw.de

I. Jugendarbeit im Sozialraum / Projekte



Jörg Chilla
Tel.: 02371 / 795-158
mail: joerg.chilla(at)kk-ekvw.de

II. Spiritualität, Verkündigung und Kultur



Katja Pischke
Tel.: 02371 / 795-180
mail: katja.pischke(at)kk-ekvw.de



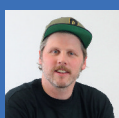
Philipp Sternemann
Tel.: 02371 / 795-177
mail: philipp.sternemann(at)kk-ekvw.de



Christopher Hemmert
Tel.: 0178 / 50 83 265
mail: haemmy(at)bewegt-iserlohn.de



Timon Tesche
Tel.: 0176 / 63 21 30 47
mail: timon.tesche(at)bewegt-iserlohn.de



Daniel Stadie
Tel.: 0171 / 77 18 376
Email: daniel.stadie(at)gmail.com

III. Freizeit und Erlebnis



Michael Goebel
Tel.: 02371 / 795-181
mail: michael.goebel(at)kk-ekvw.de

IV: Beratung und Bildung



Martin Ossenberg
Tel.: 02371 / 795-183
mail: martin.ossenber(at)kk-ekvw.de



Sabine Hülsiepen
CVJM-Kreisverbandssekretärin
Tel.: 0152 / 33 71 66 93
mail: buero(at)cvjm-kv-iserlohn.de

Adressen

Offene Türen / Teiloffene Türen

Pepper-Jugendtreff



Hendrik Pausmer
Am Kirchhof 1
58239 Schwerte
Tel.: 02304 / 25 00 859
mail: ev-jugendbuero-schwerte(at)gmx.de

Kinder- Jugendzentrum Berchum



Seranie Wegener
Auf dem Blumenkampe 8
58099 Hagen-Berchum
mail: seranie.wegener@kk-ekvw.de

Karte des Kirchenkreises Iserlohn

Kinder- und Jugendtreff Rehkids



Benjamin Firouzbakht
Auf dem Bauloh 14
58119 Hagen-Reh
Tel.: 02334 / 56 72 84
mail: rehkids2004(at)web.de

Jugendcafé Checkpoint



Timon Tesche
Kurt-Schumacher-Ring 12-14
Tel.: 02371 / 39 90 01
mail: timon.tesche(at)bewegt-iserlohn.de

Jugendzentrum "Nachrodter Kurve"



Deborah Pahlmann
Hagener Str.7,
58769 Nachrodt-Wiblingwerde
Tel.: 02352 / 316 77
handy: 0151 / 176 35 341
mail: deborah.pahlmann@kk-ekvw.de

Betreuungseinrichtungen an Schulen

Offene Ganztagsgrundschulen



OGS Brabeck
Frau Huf
Stübecker Weg 45
58765 Hemer



OGS Mühlendorf
Frau Schaefer
Jahnstr. 14
58762 Altena



OGS Ihmert
Frau Lancelotti
Heinrich-Goswin-Str. 18
58765 Hemer



OGS Nachrodt
Frau Knorn
Ehrenmalstr. 61
58769 Nachrodt-Wiblingwerde



OGS Bischof-von-Kettler
Frau Kopp
Salzweg 45
58710 Menden



OGS FROGS-Freiherr-vom-Stein
Herr Kusenberg
Berliner Str. 50
58675 Hemer



OGS Deilinghofen
Frau Uhlmann
Brockhauser Weg 30
58675 Hemer



OGS Woesteschule
Frau Hemmeke
Kantstr, 5
58675 Hemer

Übermittagsbetreuung



ÜB Realschule Hemberg
Frau Koss
Alexander-Pfänder-Weg 9
58636 Iserlohn



ÜB Realschule Hemer
Frau Schmidt-Eigner
Urbecker Str. 52
58675 Hemer



ÜB Stenner Gymnasium
Frau Lobert
Stennerstr. 5
58636 Iserlohn



ÜB Brabeck Förderschule
Frau Ackermann
Mendener Str. 71
58636 Iserlohn

Schulsozialarbeit



Sekundarschule Altena / Nachrodt-Wiblingwerde
Frau Kreinberg
Holensiepen 5
58769 Nachrodt-Wiblingwerde



Sekundarschule Altena / Nachrodt-Wiblingwerde
Frau Kremer
Holensiepen 5
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Adressen

Betreuungseinrichtungen an Schulen

8-13 Uhr - Betreuung / gesicherter Halbtage



Hüingsen / Adolf-Kolping-Schule
Frau Scheffler
Haydnstr. 7
58710 Menden



Woesteschule
Frau Hagedorn
Kantstr. 5
58765 Hemer



Dahle
Frau Bohmann
Westerfelderstr. 26
58762 Altrena



Wiblingwerde
Frau Riepert
Nachrodter str. 17
58769 Nachrodt-Wiblingwerde



Breitenhagen
Frau Bauer
Bergfelder Weg 21
58762 Altena



Nachrodt
Frau Tybussek
Ehrenmalstr. 61
58769 Nachrodt-Wiblingwerde



Mühlendorf
Frau Schürmann
Jahnstr. 14
58762 Altena



Brabeck
Frau Hoelger-Benthien
Stübecker Weg 45
58765 Hemer



Wulfert-Pavillon
Frau Jäckel
An der Steinert 19
58765 Hemer



Deilinghofen
Frau Wollmann
Brockhauser Weg 30
58675 Hemer



Wulfert-3. Gruppe
Frau Ossenberg
An der Steinert 19
58675 Hemer



FROGS Freiherr-vom-Stein
Frau Pendolino
Berliner Str. 50
58675 Hemer



Wulfert- Jugend- und Kulturzentrum
Frau Girasa
Parkstr. 3
58765 Hemer



CVJM-Kreisverband Iserlohn e. V.
Hans-Böckler-Straße 68
58638 Iserlohn
Tel.: 0152 / 33 71 66 93
Email: buero(at)cvjm-kv-iserlohn.de

CVJM Dahle e.V.
Hasenkampstraße 15
58762 Altena-Dahle
patrick.hoeppe(at)freenet.de

CVJM Deilinghofen e.V
Hönnetalstrasse 262
58675 Hemer
info(at)cvjm-deilinghofen.de

CVJM Ergste e.V.
Lindenufer 11
58239 Schwerte
felix(at)strauss97.de

CVJM Hemer e.V.
Friedensstraße 2
58675 Hemer
info(at)cvjm-hemer.de

CVJM Hennen e.V.
Auf der Palmisse 5
58640 Iserlohn
info(at)cvjm-hennen.de

CVJM Iserlohn e.V.
Hans-Böckler-Str. 68
58636 Iserlohn
mail: info(at)cvjm-iserlohn.de

CVJM Lendringsen kein e.V.
58710 Menden
c_kiessler(at)web.de

CVJM Letmathe e.V.
Amselweg 9
58119 Hagen
Juliendoerner(at)web.de

CVJM Menden e.V.
58708 Menden
bschwuchow(at)mailbox.org

CVJM Nachrodt
Auf dem Steinstück 16
58769 Nachrodt – Wiblingwerde
vorstand(at)cvjm-nachrodt.de

CVJM Oestrich e.V.
cvjm.oestrich(at)web.de

CVJM Schwerte
hesse.udo(at)web.de



Impressum:

juenger Iserlohn
 Ev. Jugendreferat des Kirchenkreises Iserlohn
 Piepenstockstraße 21
 58636 Iserlohn
 Tel.: 023 71 / 795 151
 Email: juenger-iserlohn@kk-ekvw.de
www.juenger-iserlohn.de

Texte:
 Jörg Chilla

Fotos:
 Jörg Chilla
 Fine Bosquai
www.unsplash.com
www.pixabay.com
www.pexels.com